Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **19/20 (1892)**

Heft 18

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

waltungen ist für die Annahme der mitteleuropäischen Zeit, weil der grössere Theil der Schweiz in diese Zone fällt, und weil auf diese Weise für den grössern Theil der Grenzbevölkerung die Uebereinstimmung mit dem Ausland erzielt wird. Die Verwaltungen der Jura-Simplonbahn und der Neuenburger Jurabahn hingegen halten dafür, dass diese Frage noch nicht spruchreif sei. 3) Die Verwaltungen des schweizerischen Eisenbahn-Verbandes sind bereit, die einheitliche Zonenzeit auf den Zeitpunkt eines Fahrplanwechsels einzuführen und die Fahrplanentwürfe auf dieser neuen Basis vorzulegen.

Ueber das Ergebniss der electrischen Kraftübertragung von Lauffen nach Frankfurt a. M. haben die Tagesblätter schon vor einiger Zeit, angeblich aus authentischer Quelle stammende Mittheilungen veröffentlicht. Wir schenkten jedoch diesen Angaben wenig Vertrauen, weil wir wussten, dass der bezügliche, von Herrn Prof. Weber in Zürich zu verfassende Schlussbericht über die vorgenommenen Messungen noch nicht abgegeben war. Nun veröffentlichen Glasers Annalen einige Resultate, deren Richtigkeit um so weniger bezweifelt werden kann, als sie von dem Oberingenieur der Allgemeinen Electricitätsgesellschaft in Berlin, Herrn Dr. von Dolivo-Debrowolski, herrühren. Laut den Angaben des Genannten habe sich, gerechnet von der Turbinenwelle in Lauffen bis zu den Polklemmen der secundären Wickelung der Transformatoren in Frankfurt a. M. ein „gesammter Wirkungsgrad" von 75 % ergeben. Die Verluste vertheilen sich wie folgt: Es entfallen 8% auf die Dynamomaschine, ferner 2 . 3 bis 4 % auf die Transformatoren in Lauffen und Frankfurt a. M. und endlich 10 bis 11 % auf die Leitung. Unter dem *Nutzeffect* einer electrischen *Arbeitsübertragung*, und um eine solche handelt es sich hier, verstehen wir das Verhältniss der von den Secundär-Dynamos (in Frankfurt) abgegebenen Arbeit zu derjenigen, welche an der Turbinenwelle (in Lauffen) verfügbar war. Würde dieses Verhältniss in Betracht gezogen, so müsste die oben angegebene Ziffer noch eine Ermässigung erleiden.

Nutzbarmachung der Wasserkräfte des Niagara. Die Leser dieser Zeitschrift werden sich noch der im letzten Jahre zum Austrag gekommenen internationalen Preisbewerbung, betreffend die Nutzbarmachung der Wasserkräfte des Niagara erinnern (Bd. XVII S. 36, 40, 44, 47 und 51), bei welcher drei schweizerische Firmen mit ehrenvollen Auszeichnungen gekrönt wurden. Wie uns mitgetheilt wird, blieben in letzter Linie noch die Firmen: *Faesch* & *Piccard* in Genf und *Escher Wyss* & *Co.* in Zürich in engerer Concurrenz und nunmehr hat die erstgenannte Firma den Auftrag erhalten, die Ausführungspläne für die Turbinen von 5000 P. S. auszuarbeiten und die Construction derselben zu überwachen. Mit Rücksicht auf das grosse Gewicht dieser mit 250 Touren laufenden, enormen Wassermotoren und die dadurch bedingten hohen Transport- und Zollkosten werden dieselben in Amerika hergestellt, immerhin aber unter Leitung des Hauses *Faesch* & *Piccard*, während die sinnreichen Regulatoren derselben — eine Erfindung unseres Collegen Ing. Piccard (Mitglied der G. e. P.) — in den Werkstätten der genannten Firma in Genf construirt werden. Streitigkeiten, welche sich eventuell zwischen der Gesellschaft und den Herren Faesch & Piccard erheben könnten, werden in einziger und letzter Instanz durch Herrn Ingenieur Stadtrath *Turrettini* beglichen.

Verein deutscher Ingenieure. Die nächste 32. Hauptversammlung dieses Vereines findet vom 29. bis 31. August d. J. in Hannover statt.

Concurrenzen.

Schulhaus in Bremgarten. Die Schulhausbau-Commission in Bremgarten (Ct. Aargau) eröffnet zur Erlangung von Entwürfen für ein Schulhaus und eine Turnhalle in Bremgarten eine Ideen-Concurrenz. Termin: 15. Juni a. c. Dem aus den HH. Prof. Bluntschli in Zürich, Arch. Dorer in Baden und Cantonsbaumeister H. Reese in Basel bestehenden Preisgericht sind zur Vertheilung an die drei besten Entwürfe 2000 Fr. zur Verfügung gestellt. Verlangt werden: Ein Lageplan im 1 : 500; sämmtliche Grundrisse, die nöthigen Schnitte und drei Façaden im 1 : 200, die Hauptfaçade im 1 : 100 und eine summarische Kostenberechnung nach dem Cubikinhalt. Eine zehntägige Ausstellung nach der Beurtheilung der Entwürfe ist vorgesehen. Die preisgekrönten Entwürfe gehen in das Eigenthum der Schulgemeinde über, die dieselben beliebig verwenden kann. Bauprogramm und übrige Angaben können von der dortigen Gemeinderathscanzlei bezogen werden.

Entwürfe für billige Wohnhäuser. Von der Genossenschaft für billige Wohnungen in Luzern wird mit Einlieferungstermim bis zum 12. Mai a. c. eine Ideen-Concurrenz zur Erlangung von Entwürfen für Wohnhäuser auf der Geissmatthöhe ausgeschrieben. Zur Vertheilung an die drei besten Entwürfe stehen 250 Fr. zur Verfügung. Verlangt werden: Drei Grundrisse, ein Schnitt, drei Façaden im 1 : 100 und ein Kostenvoranschlag. Die prämiirten Entwürfe gehen ins Eigenthum der Genossenschaft über. Die Preisrichter sind nicht genannt, jedoch wird gesagt, dass das Preisgericht aus drei unabhängigen Fachmännern bestehen soll. Das Programm kann beim Vorstand obiger Genossenschaft bezogen werden.

Preisausschreiben.

Studie über die Entwickelung des preussischen Eisenbahnwesens. Der Vorstand des Vereins für Eisenbahnkunde, der im April vorigen Jahres (vide Bd. XVIII S. 102) unter obgenanntem Titel eine Preisaufgabe mit Termin bis zum 1. Mai dieses Jahres ausgeschrieben hat, theilt uns mit, dass der Einlieferungstermin bis zum 15. Juni a. c. erstreckt worden ist.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
2. Mai	Bahn-Ingenieur	St. Gallen	Theilweise Verlegung der Staatsstrasse beim Bahnhof Rorschach.
2. „	Hochbauamt	Basel	Schlosserarbeiten, zweiter Theil, zum Neubau der Gewerbeschule und des Gewerbemuseums.
2. „	Ingenieur des II. Kreises	Baden (Aargau)	Strassenstützmauer von 27 *m* Länge, Coulisse aus Cementröhren und eisernes Geländer für die Landstrasse *A* zu Mägenwyl.
3. „	Bauverwaltung	Aarau	Lieferung von Gussröhren zur Ergänzung des Trinkwasserröhrennetzes: 1. Gusseiserne Muffenröhren von 75 *mm* Lichtweite, 700 *m*. 2. „ „ „ 240 „ „ 500 „
4. „	Bauamt	Brugg	1. Legen von etwa 360 m^2 eichenen Parketriemen in der Turnhalle. 2. Liefern der fehlenden Riemen und Federn.
5. „	Gemeinderathscanzlei	Wipkingen	Herstellung einer Verbindungsstrasse von der Nordstrasse bis in die Röthelstrasse.
5. „	Cantons-Ingenieur	St. Gallen	Herstellung einer Stützmauer an der Staatsstrasse im Martinstobel. Voranschlag rund 4000 Fr.
6. „	Obmannamt (Bureau der Bauinspection Nr. 42)	Zürich	Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Hafner- und Malerarbeit für den Umbau und Zinnenanbau am Pfarrhaus in Pfäffikon.
6. „	Bahn-Ingenieur	St. Gallen	Herstellung eines neuen Aufnahmsgebäudes in Rorschach. Voranschlag 85 800 Fr.
6. „	Cantonsingenieur	Altdorf (Uri)	Verbauungsarbeiten der obern Section des Kummetbaches in der Gemeinde Attinghausen, bestehend in Aussprengung eines Canals in Felsen von 365 *m* Länge mit etwa 2600 m^3 Felsensprengung, Herstellung von etwa 1700 m^3 Ufermauern und 1500 m^3 Abgrabung in Schutt.
7. „	Pfarrer J. Burtscher	Rheinau	Erd-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmermanns- und Schmiedearbeiten, sowie die Eisenlieferungen zum Schul- und Gemeindehausbau Rheinau.
7. „	Carl Ramseyer, Architekt, Lindenhof	St. Gallen	Eindecken des Thurms der neuen Kirche in Rehetobel mit Kupferblech, eventuell mit Zinkschindeln, sowie der Thurmspitzen.
7. „	Kornhaus-Verwaltung	Rorschach	Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten zur Erneuerung des provisorischen Kornschuppens im Hafen Rorschach.
8. „	Notar Fornerod	Wifflisburg, Ct. Waadt	Herstellung eines neuen Käsereigebäudes der Käsereigesellschaft Wifflisburg.
8. „	Joh. Jetzer, Gemeindeamm.	Lengnau	Bau einer neuen Brücke über die Surb bei den obern Wiesen in Lengnau.
8. „	Gemeinderathscanzlei	Horgen	Ausführung der Rubschbach-Correction in Horgen.
10. „	„	Wohlen, Aargau	Herstellung eines etwa 60 *m* langen eisernen Geländers auf die Sockeleinfriedigung beim Armenhaus Wohlen.
12. „	Architekt Huter	Uznach	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten (incl. Bedachung), sowie dazu gehörende Eisenlieferungen zum Schulhausbau Uznach.